

Halle nach Feng Shui

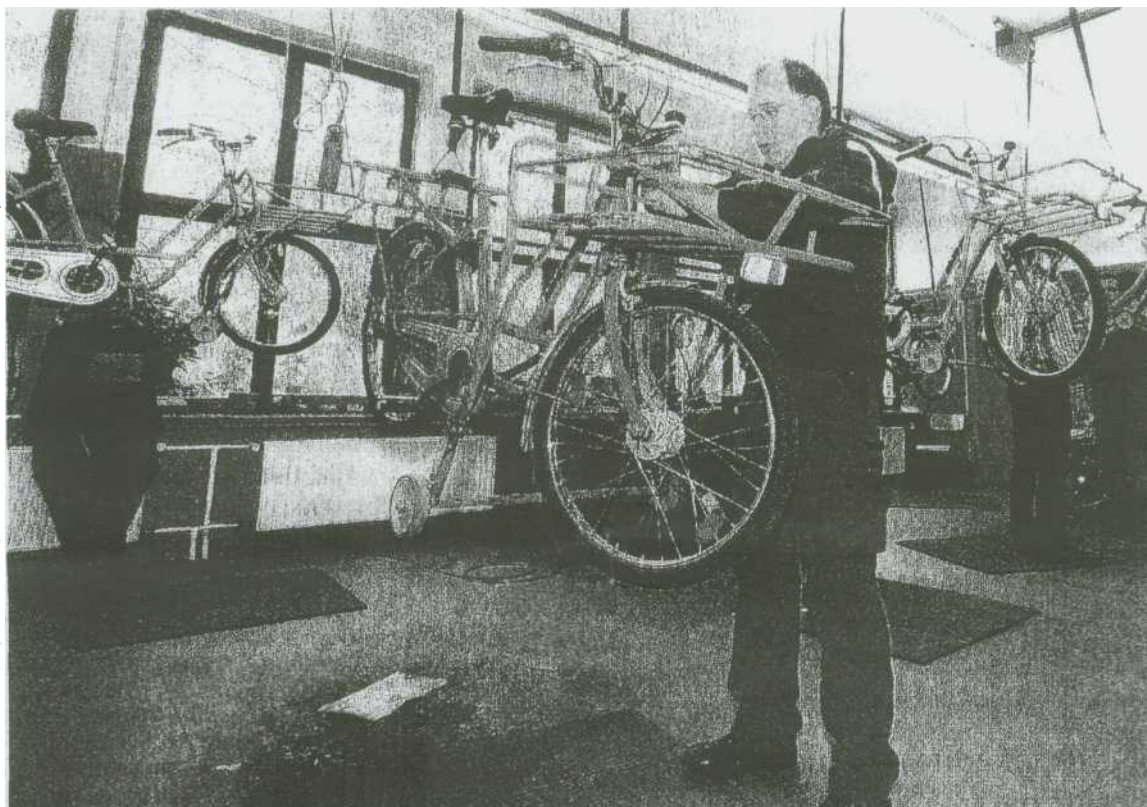
Mit einjähriger Verzögerung wird nächste Woche die neue, gut 1,5 Millionen Euro teure Spix-Werkstatt in Blumenkamp eröffnet. Die RP schaute sich in dem stilvollen Bau mit der auffallend roten Front einmal um.

VON KLAUS NIKOLE!

WIESEL Wenn Ralf Hahn, Leiter der Spix-Werkstatt im Schatten der Schill-Kaserne, in Blumenkamp zu tun hat, wird er regelmäßig auf den markanten Neubau an der Bocholter Straße angesprochen. „Was machen Sie da eigentlich? Was kommt da eigentlich rein?“ hört Hahn immer wieder. Die Menschen im Ort interessiert, was sich da um die alte Schule herum tut. Genauer aber wissen die wenigsten. „Wir geben hier seit Ende 2002 psychisch behinderten Menschen die Möglichkeit, eine Arbeit aufzunehmen“, erklärt Hahn.

Bessere Auftragslage

Von den derzeit 74 behinderten Mitarbeitern, die aus dem gesamten nördlichen Kreis Wesel kommen, sind 18 damit beschäftigt, jährlich 5000 defekte Posträder zu flicken. In zwei ehemaligen Klassenräumen im Erdgeschoss hängen gelbe Fliesen von der Decke, wird kräftig geschraubt und ausgebessert. In einem anderen Raum fertigen Behinderte im Auftrag der Alpenener Firma Norgren pneumatische Vorschaltgeräte, die in der Automobilindustrie und der Medizin-



Im der ehemaligen Blumenkamper Grundschule reparieren 18 psychisch Behinderte jährlich rund 5000 Post-Räder. Alle sind froh, wenn sie nächste Woche in den Neubau umziehen, wo deutlich mehr Platz ist. RP-FOTOS (3): EKKEHART MAL

technik benötigt werden.

Weil zum einen die Auftragslage besser geworden ist, gleichzeitig aber auch die Zahl der von der Arbeitsagentur an Spix vermittelten Arbeitssuchenden stieg, ist's im Schulgebäude richtig eng geworden. Das soll sich nächste Woche al-

ändern. Dann nämlich bezieht der Verein den 1,5 Millionen Euro teuren Neubau. Der sollte eigentlich schon im letzten Jahr bezugsfertig sein. „Pech“, betont Spix-Geschäftsführer Thomas Pirsig, „dass gleich mehrere am Bau beteiligte

Firmen Insolvenz angemeldet haben.“ Entsprechend länger hat alles gedauert; Kleiner Trost: Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. „Wir freuen uns schon auf den Umzug in das neue schöne Gebäude“, sagt Claudia Ehret, Sprecherin des Werkstatrates, die mit ihrem Chor nächsten Freitag bei der Einweihung des Hauses mit der oxsenblutrot gestrichen Front (eine Idee von Pirsig) einen großen Auftritt haben wird.

Beim Blick in, die 2500 Quadratmeter große Werkstatt fallen vor allem die in freundlichem Gelb gehaltenen Gemeinschafts- und Rückzugsräume sowie die schöne Ausgabeküche auf. Vor allem das Foyer mit seinen beiden Glaskuppeln erinnert eher an ein Hotel als an eine Werkstatt. „Damit sich unsere Mitarbeiter auch wohlfühlen, haben wir die Hilfe einer Feng Shui-Beraterin in Anspruch genommen“, sagt Pirsig.

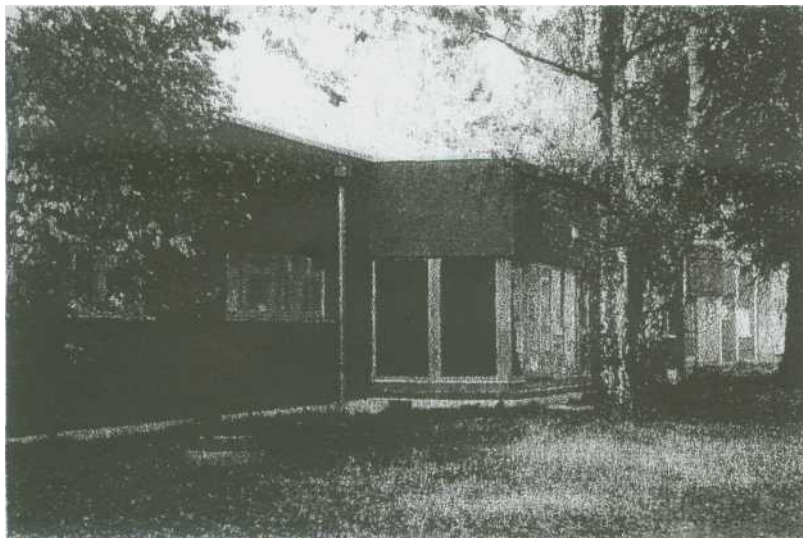
Den großen Aufenthaltsraum im Dachgeschoss der alten Schule will Spix übrigens für Seminare weiter nutzen. Die Klassenräume im Erdgeschoss sollen vermietet werden.

INFO

Eröffnungsfeier



Thomas Pirsig (L), Ralf Hahn
Am Freitag, **9. November**, feiert der Verein Spix (Sozialpsychiatrische Initiative Xanten) ab 10 Uhr die Eröffnung der neuen Werkstatt für psychisch behinderte Menschen an der Bocholter Straße 8 in Blumenkamp. Spix-Geschäftsführer Thomas Pirsig und Werkstattleiter Ralf Hahn hoffen auf die Teilnahme von **rund 200 geladenen Gästen**. In dem 2500 Quadratmeter großen Neubau, der eigentlich schon vor einem Jahr bezugsfertig sein sollte, werden künftig 80 behinderte Menschen



Das fällt auf: Die oxsenblutrot gestrichene Fassade des Neubaus nahe der Schill-Kaserne ist ein echter Hingucker.